

Stand: 12.03.2026 11:17:13

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/9669

"GAP 2028: Sachverständigenanhörung auf Basis der Ergebnisse von April 2025"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/9669 vom 26.01.2026



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Ulrike Müller, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Petra Högl, Tanja Schorer-Dremel, Leo Dietz, Sebastian Friesinger, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab, Kristan Freiherr von Waldenfels CSU

GAP 2028: Sachverständigenanhörung auf Basis der Ergebnisse von April 2025

Der Landtag wolle beschließen:

Im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus wird eine Sachverständigenanhörung zum Thema Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028 durchgeführt.

Dabei soll vor allem diskutiert werden, wie die GAP ausgestaltet und finanziert werden sollte, um den Herausforderungen der europäischen und insbesondere bayerischen Landwirtschaft gerecht zu werden.

Begründung:

Mit dem Ende des aktuellen mehrjährigen EU-Haushalts Ende 2027 müssen auch die Regeln für die GAP für die nächste Finanzperiode ab 2028 angepasst werden.

Im Juli 2025 veröffentlichte die Kommission ihren Vorschlag zur Zukunft der Agrarpolitik. Demnach soll der Sektor künftig über nationale und regionale Partnerschaftsfonds zusammen mit anderen Prioritäten wie Regionalentwicklung, Fischerei oder Sicherheit und Verteidigung finanziert werden.

Das würde den Agrarsektor deutlich unter Druck setzen, zusätzlich zu den bestehenden Belastungen. Die Anhörung dient der Diskussion der im Raum stehenden Vorschläge und dem Ansinnen, die GAP im Sinne der bayerischen Landwirte zu reformieren.